

Spaß muss sein mit "Hansa"-Line möchten wir diesen Artikel nennen, da er im Kontor ausgeheckt wurde und bravourös von Kapt. Hasenbein pariert wurde.

Der Artikel ist besonders gekennzeichnet, da der schelmische Witz nicht sofort zu erkennen ist und wir nicht möchten, dass er nach der Veröffentlichung von jemandem missverstanden wird.

Die Veröffentlichung geschieht mit Genehmigung von Herrn Kapt. Hasenbein und wurde uns von Herr Wilfried Jordan, früher im "Hansa"-Kontor übersandt.

Eric Helmvoigt, [www.ddg-hansa.de](http://www.ddg-hansa.de)

D.D.G. "Hansa", Postfach 107969, 2800 Bremen 1

STRICTLY PRIVATE & CONFIDENTIAL

Captain

A. Hasenbein

MV THOMASTURM

c/o Georg Gibson & Co. Ltd.

16, Bernard Street

Leith/Edinburgh EH6 6QA

Great Britain

Schlachte 6, 2800 Bremen 1  
30. Sept. 1977

Sehr geehrter Herr Kapitän Hasenbein!

Aus gegebener Veranlassung sehen wir uns leider gezwungen, auf eine Vielzahl von schwerwiegenden Unstimmigkeiten in Ihrem Bordbetrieb hinzuweisen.

Fundamentierte Informationen lassen keinen Zweifel aufkommen, daß die Art Ihrer Schiffsführung nicht dem hohen Standard unserer Kapitäne auf Versorgungsschiffen entspricht.

Im Weiteren werden wir die gegen Sie erhobenen Vorwürfe anführen und erwarten von Ihnen eine sofortige und ausführliche Stellungnahme.

1. Von dem Vorsitzenden der BFA, der „British Fishermen Association“, Herrn Brian, wurde uns mitgeteilt, daß er sich gezwungen sieht, Auslaufverbot für sämtliche Trawler zu erteilen, sobald Sie die Kai verlassen. Gefährliche, unzulässige und unverständliche Manöver des MS THOMASTUM auf dem Revier lassen die Gefahr einer Kollision erkennen. Des weiteren teilte er uns mit, daß auf See bereits mehrere Netze von Ihrem Schiff abgefahren worden sein. Herr Brian ließ keinen Zweifel darüber entstehen, daß nur Trunkenheit des Schiffführers eine Erklärung für diese Fahrweise sein kann.
2. Von dem Hafenmeister, Herrn McLime, wurden uns diverse Rechnungen für Reparaturen an Kaianlagen übersandt. Die Schäden sind durch unsachgemäße Anlegemanöver Ihres Schiffes entstanden. Wir werden Ihnen diese Rechnungen zur Begleichung bei Ihrer Rückkehr nach Bremen vorlegen. Ebenfalls bestätigte Herr McLime den Verdacht des Herrn Brian, daß nur unsachgemäßer Umgang mit Alkohol eine Erklärung für diese Fahrweise sein kann!
3. Vom VBS Bremen wurden wir aufgefordert, sofort eine Schiffsvermessung durchführen zu lassen, da durch den örtlichen VBS-Vertreter nach optischer Schätzung bereits eine Stauchung des Schiffes durch Kollision mit der Kai von ca. 2m eingetreten ist. (Eine entsprechende Mitteilung wurde uns auch

Spaß muss sein mit "Hansa"-Line

von Seiten der Charterer gemacht. Es wurde Erstaunen zum Ausdruck gebracht, daß die üblichen zwei Rohlängen nicht mehr auf Ihrem Deck unterzubringen sind. – Daß die jetzt auf Ihrem Schiff zur Verladung kommenden Rohre inzwischen zwei Meter kürzer sind, sollte Ihnen bei aufmerksamer Wahrnehmung Ihrer Pflichten nicht entgangen sein. Von der OSA London wurden wir unterrichtet, daß die Chaterrate auf Grund dessen bereits gekürzt wurde!!!)

Es ist uns unverständlich, daß uns bis zum heutigen Tag noch keinerlei Anzeige von Ihnen zugegangen ist. Reichen Sie sofort die entsprechenden Damage Reports in 4-facher Ausführung ein!

Weitere Berichte über Ihr unmögliches Fahrverhalten liegen uns von der „Cost Guard“ als auch von der Lotsenstation vor.

Weiterhin möchten wir ganz klar zum Ausdruck bringen, daß wir nicht beabsichtigen, die Kammereinrichtung auf unseren Versorgungsschiffen dem Niveau eines „Fünf-Sterne-Hotels“ anzupassen. Ihre Bestellung einer Schlaraffia-Matrasse für die Kapt.-Kammer wirft ein Licht auf „Ihre negative Einstellung“ zu Ihren Aufgaben. Der Platz unserer grundsätzlich positiv zum Beruf eingestellten Kapitäne ist auf der Brücke und nicht in der Koje. Sollten Sie Ihre Bedürfnisse nicht den gegebenen Voraussetzungen anpassen können, behalten wir uns eine Versetzung auf ein Fels-Schiff in der Position eines III. Offiziers vor.

Derart schwerwiegende Vorwürfe können von uns nicht ignoriert werden. Wir beabsichtigen nicht, die durchzuführenden Untersuchungen am grünen Tisch vorzunehmen, wir erwarten Sie sofort nach Ihrer Rückkehr stattdessen in der „Grünen Lampe“! Sollte es Ihnen bei diesem Gespräch nicht gelingen, uns Ihre positive Einstellung zur VS-Abteilung eindeutig in „Klaren“ zum Ausdruck zu bringen, behalten wir und weitere Schritte vor.

Hochachtungsvoll  
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft  
"H A N S A"  
Inspektion Versorgungsschiffahrt

Spaß muss sein mit "Hansa"-Line

Spaß muss sein mit "Hansa"-Line

Betr.: Ihr Schreiben v. 30.9.77, Vorwürfe erheblicher Art

Sehr geehrte Herren!

Es ist mir unverständlich, wie es zu diesen unglaublichen Unterstellungen kommen kann.

Zunächst Punkt für Punkt die von Ihnen erwartete Stellungnahme.

1. Beschwerden durch die BFA kann ich höchstens zur Kenntnis nehmen.  
Mit den britischen Fischern pflege ich einen guten Umgang, schließlich beziehen wir fast ausschließlich unsere Nahrung direkt im Tauschgeschäft von diesen Fahrzeugen, wobei wir uns nicht kleinlich zeigen. Der Vorwurf der Trunkenheit ist unerhört, da ich grundsätzlich spätestens 1 Stunde vor dem Ablegen das Trinken einstelle. Zeugen sind vorhanden. Die Möglichkeit, daß ein Fischernetz verlustig gegangen ist, möchte ich nicht ausschließen, da wir seit einiger Zeit nur noch mit einem Propeller fahren können, der andere durch irgendwelchen Gegenstände blockiert scheint. Der Geschwindigkeitsverlust wird durch überhöhte Drehzahl auf dem anderen Motor ausgeglichen. Ich fasse es allerdings als Unverschämtheit auf, die von mir gefahrenen Manöver unter diesen Umständen beurteilen zu wollen.
2. Zu den Vorwürfen der Beschädigung von Kaianlagen kann ich nur sagen, daß man in den ganzen U.K. auf Kosten von Unschuldigen die Hafenanlagen saniert. Diese Tatsache sollte Ihnen hinlänglich bekannt sein. Der Steuer- mann und die Matrosen manövrieren das Schiff sicher, so wie die gute see- mannische Praxis es erfordert, was mir erst kürzlich vom Kommandanten der Admiralty Pier in Invergordon bestätigt wurde. Auch in diesem Zusammen- hang möchte ich darauf hinweisen, daß die Besatzung nur in den Arbeits- pausen Genehmigung zum Alkoholgenus erhält.
3. Irgendwelche Veränderungen am Schiffskörper sind von mir nicht beobachtet worden. Alle Beulen und Beschädigungen waren bei der Kommandouber- nahme vorhanden. Zeugen werden genannt. So habe ich auch keinen Grund zur Schadensmeldung. Alle Rohrlängen werden unverändert untergebracht. Um dem Charterer gefällig zu sein, fahre ich z.Z. auf Freibord-FT, was von diesem bereits mit mehreren Kisten Whisky honoriert wurde. Klagen aus die- ser Richtung also sind lächerlich.

Zu der Beanstandung der Matratzenbestellung für die Kapt.-Kojen möchte ich keinen Kommentar geben, da der Anstand es mir verbietet, den zu Papier zu bringen.

Mir steht leider weder Sekretärin noch Zeit zur Verfügung, um auf die reichhaltigen Anschuldigungen ausführlich einzugehen.

Die ganze Angelegenheit werde ich meiner Gewerkschaft und dem Rechtsanwalt übergeben. Die persönliche Stellungnahme werde Sie im Gerichtsaal anhören können. Ich habe zunächst Strafanzeige gegen Sie und Unbekannt erstattet, da Ver- leumdung mit betrügerischer Absicht vorliegt. Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben zunächst gedient zu haben und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

c.c. Herrn Dir. H.G. Helms